

Zeitschrift: Cratschla : Informationen aus dem Schweizerischen Nationalpark
Herausgeber: Eidgenössische Nationalparkkommission
Band: 2 (1994)
Heft: 1

Artikel: Wiedereröffnung der Chamanna Cluozza
Autor: Luppi, Rico
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-418632>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

**Die renovierte
Chamanna Cluozza.
In der vorgebauten
Veranda mit ihren
vielen Glasfenstern
ist der Info-Stütz-
punkt Cluozza ein-
gerichtet worden.**

Wiedereröffnung der Chamanna Cluozza



Am 26. Juni 1994 wurde im Beisein einer grossen Schar von Gästen, die ausnahmslos zu Fuss angekommen waren, die Chamanna Cluozza wiedereröffnet.

Das Programm verlief wie folgt: Um 11.30 Uhr begrüßte Dr. Klaus Robin, Zernez, Direktor SNP, die Anwesenden und führte anschliessend durch das Festprogramm.

Als erster Redner sprach Dr. Chasper Buchli, Zernez, Grossrat, Gemeindepräsident und Mitglied des Stiftungsrates der Stiftung Nationalparkhaus Zernez, in Romanisch über die Geschichte der Cluozza und über Ereignisse, wie sie in der langen Zeit des Zusammenlebens der Eidgenössischen Nationalparkkommission und der Gemeinde Zer-

nez ihren Niederschlag in den Gemeindeannalen gefunden hatten. Dabei kamen höchst interessante Details zutage, aus denen hervorging, dass es neben grossen Gemeinsamkeiten auch immer wieder Meinungsverschiedenheiten zwischen der Gemeinde und der Kommission gegeben hatte, die jeweils auf ganz unterschiedliche Art bereinigt wurden.

In deutscher Sprache wandte sich anschliessend Dr. Martin Bundi, Chur, Nationalrat und Präsident der Eidgenössischen Nationalparkkommission und in dieser Funktion auch Präsident der Stiftungen Schweizerischer Nationalpark und Nationalparkhaus Zernez an die Zuhörerinnen und Zuhörer. Seinen Vortrag haben wir in diesem Beitrag auf den folgenden Seiten wiedergegeben. Anne-Christine Clottu Vogel, Neuchâtel, Mitglied der Eidgenössischen Nationalparkkommission und Präsidentin der Subkommission Nationalparkhaus der ENPK, wandte sich in freier Rede in Französisch an die Gäste und umschrieb den Ablauf des Umbaus, der ihr als Zuständige innerhalb der ENPK unterstellt war. Ausserdem ging sie ein auf die Funktion des Schweizerischen Nationalparks und der Cluozza aus der Sicht der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften, deren Stellvertretende Generalsekretärin sie ist.

Die Wiedereröffnung wurde umrahmt von den Klängen einer Volksmusik, die Flurin Filli ad hoc organisiert hatte. Für das leibliche Wohl sorgten in bester Weise die Familie Duschletta und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
(ro)



Baubericht

Die Chamanna Cluoza, ausser dem privaten Hotel Il Fuorn die einzige Übernachtungsstelle im Nationalpark, wurde im Sommer 1993 mit einem Aufwand von Fr. 780 000.– saniert. Sie umfasst heute 74 Schlafplätze und ist seit Juni 1994 wieder in Betrieb. Der mit der Sanierung beauftragte Architekt, Rico Luppi, Ftan, schildert den Bauverlauf.

Auftrag

Der Auftrag beinhaltete die Instandstellung der Hütte Cluoza, die Sanierung der sanitären Einrichtungen, den Einbau aktueller Brandschutzmassnahmen, die Errichtung einer angepassten Abwasserentsorgung, den Umbau eines Dachgeschosses in einen Schulungsraum, die Umnutzung einer Veranda vom Speiseraum zum Ausstellungsraum, den Einbau einer Kücheneinrichtung, die Erweiterung des Aufenthaltsraumes durch Umlagerung der Energieversorgung, die Anpassung der Eingangspartie und die Sanierung der Dachfenster. Als Auftragserweiterung ist die Instandstellung der Dependence zu betrachten.

Ablauf

Nach ersten Planungsarbeiten in der zweiten Hälfte 1992 und der Zustimmung der ENPK zum Umbau erfolgte zu Beginn 1993 die Ausarbeitung der Detailpläne und die Offerteinholung. Die eingehende Prüfung des Grundmauer-

werks und der Hüttenfundationen war 1992 nicht möglich, weil der Betrieb der Cluoza bis Saisonende im Oktober weiterlief.

Baubeginn war der 5. Juli 1993. Ziel war es, den Bau bis Ende September zu beenden. Das wurde weitgehend erreicht, trotz zahlreicher Probleme, die beträchtlichen Mehraufwand ausgelöst hatten. Die ursprüngliche Budgetierung erlaubte die Realisierung der folgenden Arbeiten:

Kläranlage, Abwasserkanalisation, Dachstockausbau, Sanierung der Lukarnen, Umbau Veranda, Versetzung der Energiestation, Erweiterung des Aufenthaltsraumes nach Versetzung der Energiestation, Hangsicherung unterhalb WC-Haus, Abbruch altes WC-Haus, Einbau von Doppelstockbetten in den Einer- und Mehrbettzimmern.

Während der Bauarbeiten kamen zahlreiche, vorher nicht feststellbare Mängel zutage, die im Rahmen des Nachtragskredites behoben wurden und weitere Anpassungen erforderten. Dies betrifft insbesondere:

Küche: Totalausbau und Stabilisierung von abgesägten Strickköpfen der ursprünglichen Holzkonstruktion. Garderobe: Bodensanierung. WC-Haus und Waschküchen: Unterfangung und Hangsicherung. Dependence: Sanierung Fundation, Freilegung hangseits und Hangsicherung mit Trockenmauer. Speisekeller: Isolation der Decke und Einbau eines

Kellerfensters zur Belüftung. Blitzschutzanlage: Erstellung einer Erdungs-Ringleitung. Die Untersuchung des Blitzschutzes ergab, dass die Anlage funktionsuntüchtig war, weil eine Erdung fehlte. Sanitäre Installationen: Komplette Erneuerung der Installationen und Apparate anstelle einer Reparatur der bestehenden Einrichtungen. Hangsicherung: Freilegen von Wasserläufen in der Rufe oberhalb der Chamanna aus Gründen der Hochwassersicherung. Gegenüber dem Projekt konnten an einigen Stellen wesentliche betriebliche und sicherheitstechnische Verbesserungen erzielt werden: Neuerschliessung des Schlaflagers über die Veranda, das ohne Anpassung für Übernachtungen nicht mehr benützbar geworden wäre und Rettung von zwölf Matratzenlagerplätzen. Neuerschliessung Schulungsraum durch wesentliche sicherheitstechnische Verbesserung. Sanierung der Dächer von WC-Haus, Waschküchen, Dependence. Neuer alter Zugang: durch eine Wegekorrektur konnte der bis vor etwa 30 Jahren benutzte Zugang zur Cluoza wieder in Betrieb genommen werden. Sicherung der Ausstellung in der Veranda durch einfache Einhängeläden zur Wintersicherung. Ableitungssystem für das Meteorwasser zur Hangsicherung. Erneuerung von Wegen und Treppen mit Sturzsicherung in unmittelbarer Umgebung. Sanierung der Rufe etwa 150 Meter

hangaufwärts oberhalb der Chamanna zur Hochwassersicherung.

Qualität der Arbeiten

Die Qualität der Arbeiten kann als gut beurteilt werden. Die Handwerker waren voll motiviert. Besonders erfreulich ist der Sachverhalt, dass bei der Verlegung der Abwasserleitung nicht wie ursprünglich geplant, Maschinen zum Einsatz kamen, was die Ausholzung einer Schneise und jahrzehntelange Narben in der Vegetation zur Folge gehabt hätte, sondern der naturschonende Handaushub ohne Beeinträchtigung des Legföhrenbestandes angewandt wurde.

Nach der Sanierung stehen alle Gebäude auf stabilen Fundamenten. Die Bausubstanz ist trotz der Einfachheit der Konstruktionen intakt. Die Belastung der Ova da Cluozza durch Hüttenabwässer konnte eliminiert werden.

Zusammenarbeit

Die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit der Bauherrschaft, Direktor Dr. K. Robin, Parkwächter und Baupolier R. Strimer war Voraussetzung für das Gelingen dieses nicht alltäglichen Umbaus. Die regelmässige Präsenz des Direktors und der Parkwächter war eine grosse Hilfe bei der Bauüberwachung und der Entscheidungsfindung in schwierigen Situationen. Im gleichen Sinne äusserten sich Handwerker und Unternehmer.

Bauabnahme

Die Bauabnahme in den Bereichen Baubewilligung, Abwasserentsorgung, Blitzschutz, Brandschutz und Elektrizität konnte abgeschlossen werden. Noch ausstehend ist die Beurteilung des Lebensmittelinspektors, die erst nach Inbetriebnahme erfolgen kann. Die Zusammenarbeit mit den Behörden war erfreulich und speditiv.

Bauabrechnung

Die Bauabrechnung liegt vor. Darin sind Fr. 10 000.– für noch ausstehende Rechnungen für Inventarergänzungen ausgewiesen. Die Arbeiten der am Bau beteiligten Handwerker und Unternehmen sind abgerechnet. Gemäss Kostenkontrolle vom 25. Juni wird die Bausumme gemäss revidiertem Kostenvoranschlag vom 28. September 1993 im Umfang von Fr. 788 000.– erfreulicherweise unterboten. Die abschliessenden Zahlen werden in der Cratschla 3/1/1995 mitgeteilt.

Dank

Als ausführender Architekt bedanke ich mich bestens für den Auftrag und die stets angenehme Zusammenarbeit bei der ENPK als Auftraggeberin, der Direktion SNP, Dr. K. Robin, dem bauherrenseits beauftragten Bauführer und Parkwächter Reto Strimer, den weiteren Parkwächtern, die am Umbau der Cluozza beteiligt waren. *Rico Luppi, Architekt*

Rapport da construcziun da l'architet

La Chamanna Cluozza, sper l'hotel privat Il Fuorn il sulet lieu da pernottaziun en il Parc naziunal svizzer, è vegnida sanada la stad 1993 cun custs da circa 780 000.– fr. Ella cumpiglia oz 74 plazzas da durmir ed è danovamain en funcziun dapi la fin da zercladur 1994. L'architect Rico Luppi, Ftan, recapitulescha il decurs da las lavurs.

Relazione edilizia dell'architetto

Eccetto l'albergo privato „Il Fuorn“, la capanna „Cluozza“ è l'unica possibilità di pernottamento all'interno del Parco Nazionale Svizzero. Nell'estate del 1993 essa è stata ristrutturata, con un investimento di circa 780.000 franchi svizzeri. Oggi la capanna mette a disposizione 74 posti letto, ed è di nuovo in funzione dalla fine di giugno del 1994. L'architetto responsabile della ristrutturazione, Rico Luppi di Ftan, illustra in modo riassuntivo lo sviluppo dei lavori.

Rapport de construction de la Chamanna Cluozza

La chamanna Cluozza, seul endroit avec l'hôtel privé Il Fuorn à offrir des possibilités d'hébergement à l'intérieur du Parc national suisse, fut rénovée durant l'été 1993. Les coûts de l'opération s'élevèrent à env. fr. 780 000.–. Aujourd'hui, la chamanna Cluozza dispose de 74 lits et est à nouveau en fonction depuis fin juin 1994. L'architecte nommé pour conduire la rénovation, Rico Luppi, de Ftan, nous explique brièvement le déroulement des différentes phases relatives à cette rénovation.

Report on the redevelopment of Chamanna Cluozza

Chamanna Cluozza, beside the private Hotel Il Fuorn the only facility for spending the night in the Swiss national park, was redeveloped. The capital expenditure amounted to approximately fr 780 000.–. The Chamanna Cluozza offers 74 beds. It was reopened in June 1994. The charged architect, Rico Luppi, Ftan, gives a short overview on the course of the redevelopment.

Spendenliste

Um die hohen Investitionen in die Chamanna Cluoza und die bevorstehenden Renovationskosten in das Nationalparkhaus in Zernez abzufedern, wurde eine Mittelbeschaffungsaktion gestartet, die von Dr. J. Rohner, Münchenstein, koordiniert wird und an der auch U. Brogt, Zernez, organisatorisch beteiligt ist. Sie hat bis heute, neben zahlreichen Spenden unter Fr. 1000.–, zu den nebenan aufgelisteten Schenkungen geführt.

Nach wie vor läuft die Aktion, und Beiträge an den weiteren Ausbau des Nationalparkhauses und an die bereits getätigten Investitionen in die Chamanna Cluoza sind noch immer höchst willkommen.

Der Koordinator der Aktion, Dr. J. Rohner, 061 411 14 21, oder der Direktor des SNP, Dr. K. Robin, 082 8 12 82, geben Ihnen gerne Auskunft.

Ernst Göhner-Stiftung, Zug/Zürich	Fr. 20 000.–
Otto Gamma-Stiftung, Zürich	Fr. 20 000.–
Schweizerische Bankgesellschaft	Fr. 20 000.–
Schweizerische Kreditanstalt	Fr. 20 000.–
Schweizerischer Bankverein (Jubiläumsstiftung) Zusage	Fr. 20 000.–
Gemeinde Zernez	Fr. 12 000.–
Herr und Frau H. Birchler, Uznach und Bico-Matratzen, Schänis	Fr. 10 800.–
Binelli-Ehram Stiftung Zürich	Fr. 10 000.–
Brunette-Stiftung für Naturschutz	Fr. 10 000.–
Metrohm-Stiftung, Herisau	Fr. 2 000.–
Stiftung Jaques Bischofberger, Chur	Fr. 5 000.–
W. und O. Oertli-Stiftung, Zürich	Fr. 5 000.–
Gemeinde S-chanf	Fr. 3 000.–
Gemeinde Scuol	Fr. 3 000.–
Foffa & Conrad SA, Zernez (Zusage)	Fr. 2 500.–
Basler Versicherungsgesellschaft	Fr. 2 000.–
D. Langen, Parc Hotel Aurora, S-chanf	Fr. 2 000.–
Calanda Haldengut Getränke AG, Chur	Fr. 1 100.–
A. Hatecke, Zernez	Fr. 1 000.–
Bank Sarasin, Basel	Fr. 1 000.–
Pendicularas Motta Naluns SA Scuol	Fr. 1 000.–
Forum Vulpera AG, Vulpera	Fr. 1 000.–
Gemeinde La Punt Chamues-ch	Fr. 1 000.–
Gemeinde Madulain	Fr. 1 000.–
Gemeinde Valchava	Fr. 1 000.–
Gemeinde Zuoz	Fr. 1 000.–
Gion und Milla Filli, Zernez	Fr. 1 000.–
Kraftwerke Brusio AG, Poschiavo	Fr. 1 000.–
Verkehrsverein La Punt	Fr. 1 000.–

Zweckgebunden für das Nationalparkhaus haben gestiftet:

BUWAL	Fr. 120 000.–
Graubündner Kantonalbank	Fr. 20 000.–
SBN	Fr. 20 000.–